

## Teiltypen

- Auf den arithmetischen Basistypen **char, int, long**, ... gibt es i.a. eine reichhaltige Teiltypen-Beziehungen.
- Dabei bedeutet  $t_1 \leq t_2$ , dass die Menge der Werte vom Typ  $t_1$ 
  - (1) eine **Teilmenge** der Werte vom Typ  $t_2$  sind :-)
  - (2) in einen Wert vom Typ  $t_2$  konvertiert werden können :-)
  - (3) die Anforderungen an Werte vom Typ  $t_2$  erfüllen ...

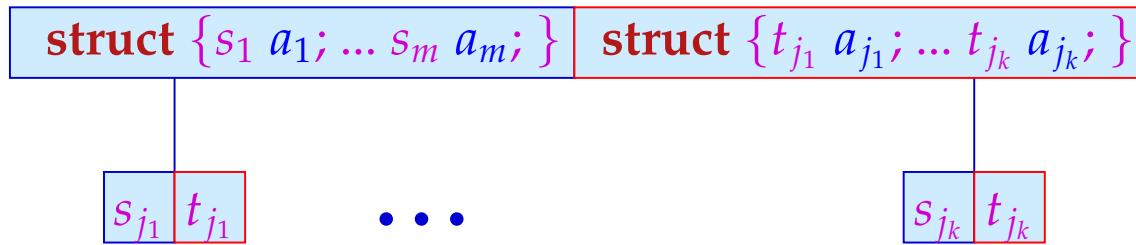
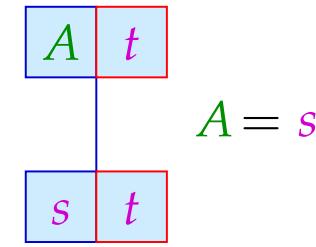
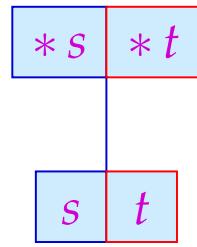
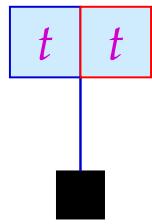


Erweitere Teiltypen-Beziehungen der Basistypen auf komplexe Typen :-)

## Beispiel:

```
string extractInfo (struct { string info; } x) {  
    return x.info;  
}
```

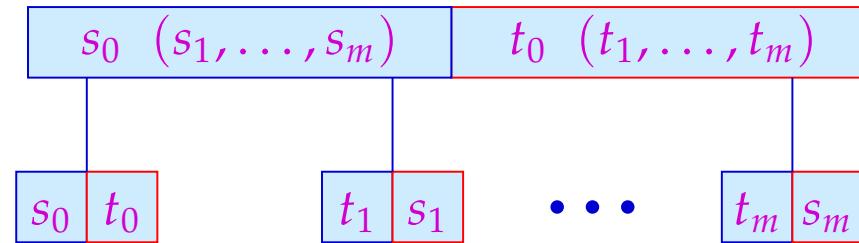
- Offenkundig funktioniert `extractInfo` für alle Argument-Strukturen, die eine Komponente `string info` besitzen :-)
- Die Idee ist vergleichbar zur Anwendbarkeit auf Unterklassen (aber allgemeiner :-)
- Wann  $t_1 \leq t_2$  gelten soll, beschreiben wir durch Regeln ...



$s_0$	$(s_1, \dots, s_m)$	$t_0$	$(t_1, \dots, t_m)$
$s_0$	$t_0$	$t_1$	$s_1$

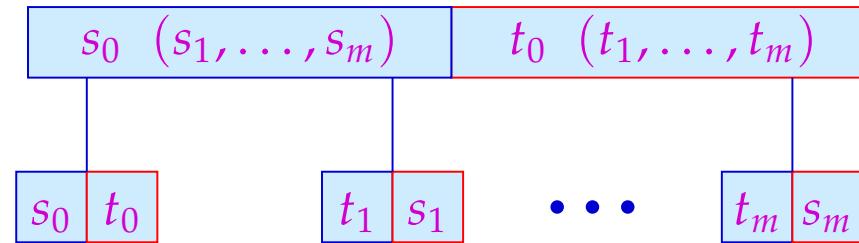
• • •

$t_m$	$s_m$
-------	-------



Beispiele:

$$\begin{array}{ccc}
 \text{struct } \{\text{int } a; \text{ int } b; \} & \leq & \text{struct } \{\text{float } a; \} \\
 \text{int (int)} & \not\leq & \text{float (float)}
 \end{array}$$



Beispiele:

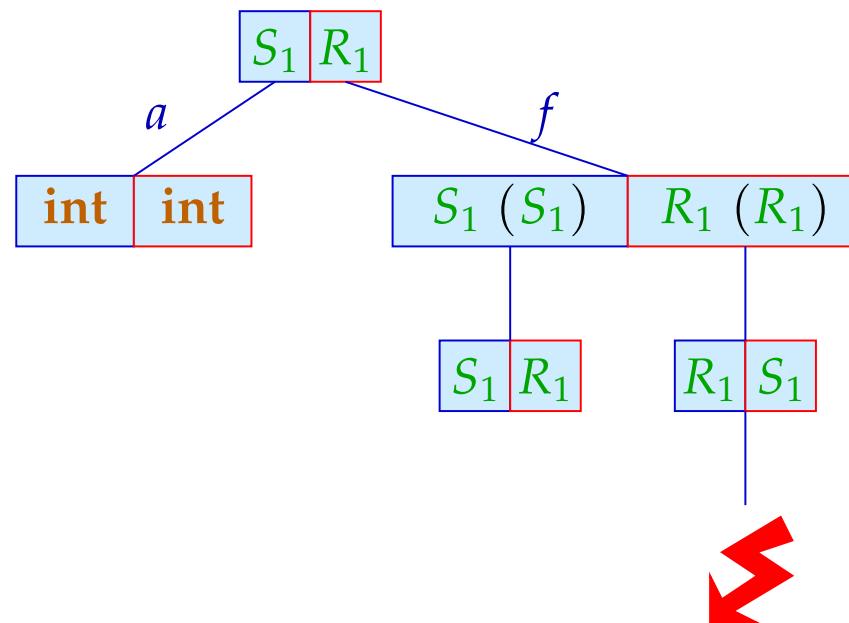
$$\begin{array}{ccc}
 \text{struct } \{\text{int } a; \text{ int } b; \} & \leq & \text{struct } \{\text{float } a; \} \\
 \text{int (int)} & \not\leq & \text{float (float)}
 \end{array}$$

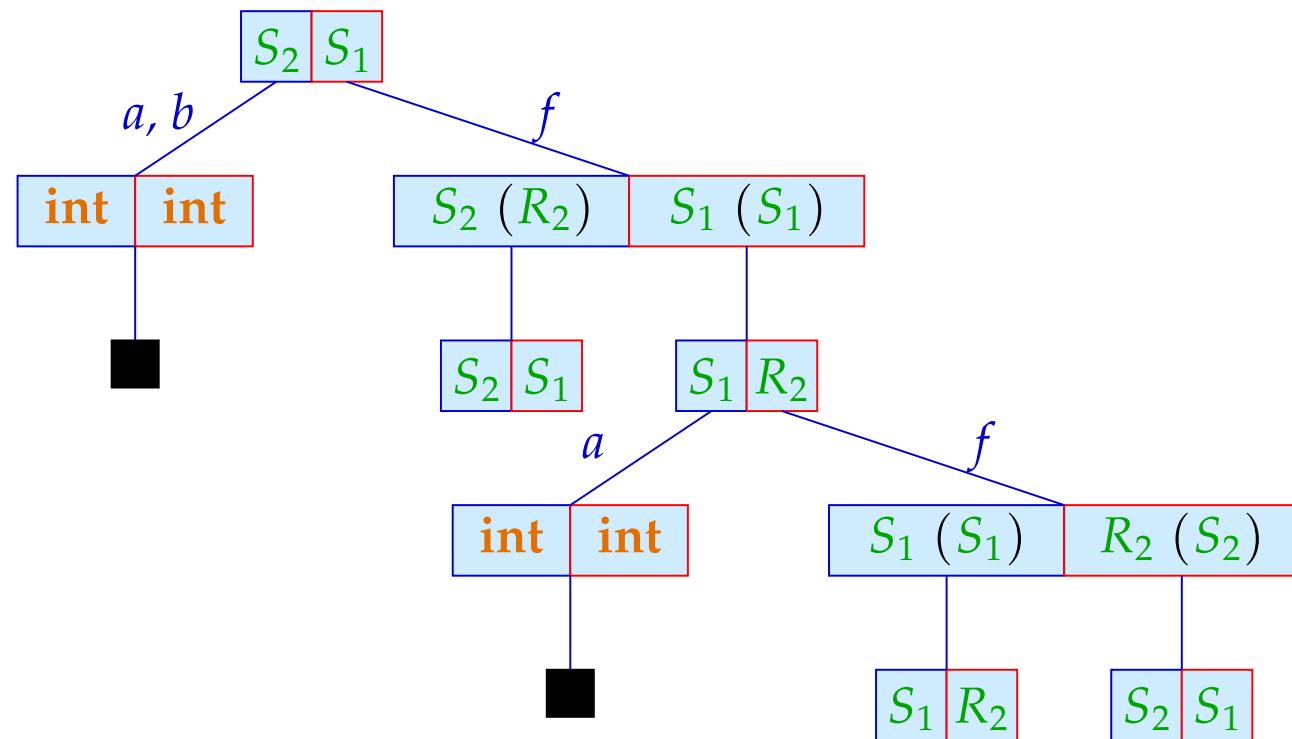
Achtung:

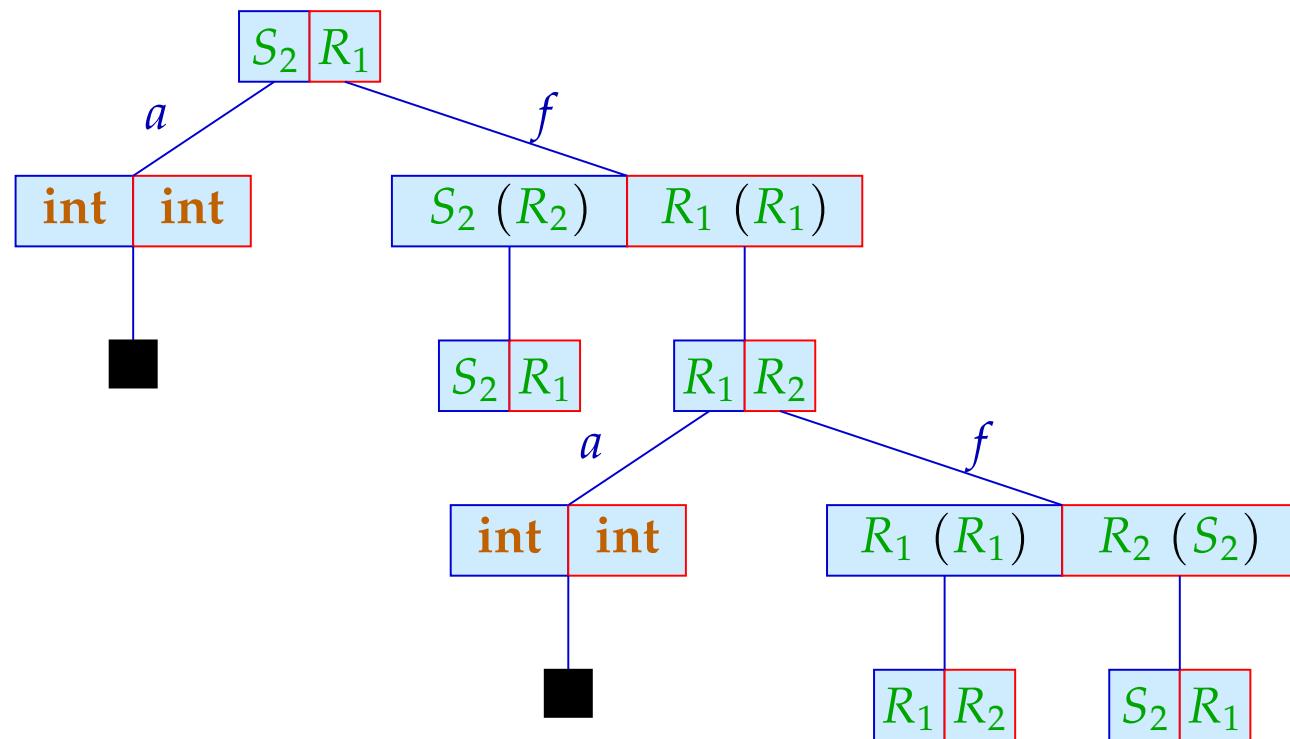
- Bei den Argumenten dreht sich die Anordnung der Typen gerade um !!!
- Diese Regeln können wir direkt benutzen, um auch für **rekursive** Typen die Teiltyp-Relation zu entscheiden :-)

## Beispiel:

```
R1 = struct { int a; R1(R1) f; }
S1 = struct { int a; int b; S1(S1) f; }
R2 = struct { int a; R2(S2) f; }
S2 = struct { int a; int b; S2(R2) f; }
```







## Diskussion:

- Um die Beweisbäume nicht in den Himmel wachsen zu lassen, wurden einige Zwischenknoten ausgelassen :-)
- Strukturelle Teiltypen sind sehr mächtig und deshalb nicht ganz leicht zu durchschauen.
- Java verallgemeinert Strukturen zu Objekten / Klassen.
- Teiltyp-Beziehungen zwischen Klassen müssen explizit deklariert werden :-)
- Durch Vererbung wird sichergestellt, dass Unterklassen über die (sichtbaren) Komponenten der Oberklasse verfügen :-))
- Überschreiben einer Komponente mit einem spezielleren Typ ist möglich — aber nur, wenn diese keine Methode ist :-(

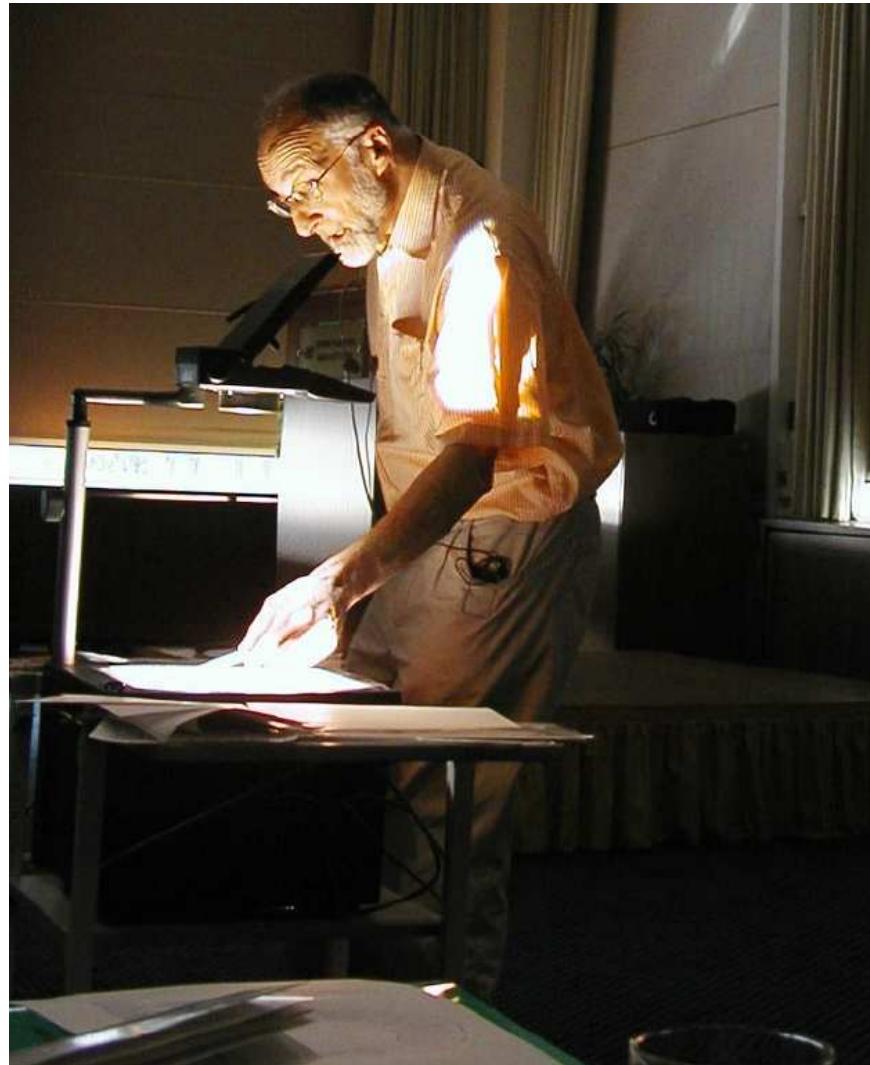
### 3.3 Inferieren von Typen

- Im Gegensatz zu imperativen Sprachen kann in funktionalen Programmiersprachen der Typ von Bezeichnern (i.a.) weggelassen werden.
- Diese werden dann automatisch hergeleitet :-)

Beispiel:

```
fun fac x = if x ≤ 0 then 1  
            else x · fac (x - 1)
```

Dafür findet der SML-Compiler: fac : int → int



Robin (Dumbledore) Milner, Edinburgh

Idee:

J.R. Hindley, R. Milner

Stelle Axiome und Regeln auf, die den Typ eines Ausdrucks in Beziehung setzen zu den Typen seiner Teilausdrücke :-)

Der Einfachheit halber betrachten wir nur eine funktionale Kernsprache ...

$$\begin{aligned} e ::= & \quad b \mid x \mid (\square_1 e) \mid (e_1 \square_2 e_2) \\ & \mid (\mathbf{if } e_0 \mathbf{ then } e_1 \mathbf{ else } e_2) \\ & \mid (e_1, \dots, e_k) \mid [] \mid (e_1 : e_2) \\ & \mid (\mathbf{case } e_0 \mathbf{ of } [ ] \rightarrow e_1; h : t \rightarrow e_2) \\ & \mid (e_1 e_2) \mid (\mathbf{fn } (x_1, \dots, x_m) \Rightarrow e) \\ & \mid (\mathbf{letrec } x_1 = e_1; \dots; x_n = e_n \mathbf{ in } e_0) \\ & \mid (\mathbf{let } x_1 = e_1; \dots; x_n = e_n \mathbf{ in } e_0) \end{aligned}$$

## Beispiel:

```
letrec rev = fn x => r x [];
r     = fn x => fn y => case x of
                           [] → y;
                           h : t → r t (h : y)
in   rev (1 : 2 : 3 : [])
```

Wir benutzen die üblichen Präzedenz-Regeln und Assoziativitäten, um hässliche Klammern zu sparen :-)

Als einzige Datenstrukturen betrachten wir Tupel und List :-))

Wir benutzen eine Syntax von Typen, die an SML angelehnt ist ...

$$t ::= \text{int} \mid \text{bool} \mid (t_1, \dots, t_m) \mid \text{list } t \mid t_1 \rightarrow t_2$$

Wir betrachten wieder Typ-Aussagen der Form:

$$\Gamma \vdash e : t$$

Wir benutzen eine Syntax von Typen, die an SML angelehnt ist ...

$$t ::= \text{int} \mid \text{bool} \mid (t_1, \dots, t_m) \mid \text{list } t \mid t_1 \rightarrow t_2$$

Wir betrachten wieder Typ-Aussagen der Form:

$$\Gamma \vdash e : t$$

Axiome:

Const:  $\Gamma \vdash c : t_c$  ( $t_c$  Typ der Konstante  $c$ )

Nil:  $\Gamma \vdash [] : \text{list } t$  ( $t$  beliebig)

Var:  $\Gamma \vdash x : \Gamma(x)$  ( $x$  Variable)

## Regeln:

Op:

$$\frac{\Gamma \vdash e_1 : \text{int} \quad \Gamma \vdash e_2 : \text{int}}{\Gamma \vdash e_1 + e_2 : \text{int}}$$

If:

$$\frac{\Gamma \vdash e_0 : \text{bool} \quad \Gamma \vdash e_1 : t \quad \Gamma \vdash e_2 : t}{\Gamma \vdash (\text{if } e_0 \text{ then } e_1 \text{ else } e_2) : t}$$

Tupel:

$$\frac{\Gamma \vdash e_1 : t_1 \dots \Gamma \vdash e_m : t_m}{\Gamma \vdash (e_1, \dots, e_m) : (t_1, \dots, t_m)}$$

App:

$$\frac{\Gamma \vdash e_1 : t_1 \rightarrow t_2 \quad \Gamma \vdash e_2 : t_1}{\Gamma \vdash (e_1 e_2) : t_2}$$

Fun:

$$\frac{\Gamma \oplus \{x_1 \mapsto t_1, \dots, x_m \mapsto t_m\} \vdash e : t}{\Gamma \vdash \text{fn } (x_1, \dots, x_m) \Rightarrow e : (t_1, \dots, t_m) \rightarrow t}$$

...

...

Cons:

$$\frac{\Gamma \vdash e_1 : t \quad \Gamma \vdash e_2 : \text{list } t}{\Gamma \vdash (e_1 : e_2) : \text{list } t}$$

Case:

$$\frac{\Gamma \vdash e_0 : \text{list } t_1 \quad \Gamma \vdash e_1 : t \quad \Gamma \oplus \{x \mapsto t_1, y \mapsto \text{list } t_1\} \vdash e_2 : t}{\Gamma \vdash (\text{case } e_0 \text{ of } [] \rightarrow e_1; x:y \rightarrow e_2) : t}$$

Letrec:

$$\frac{\Gamma' \vdash e_1 : t_1 \quad \dots \quad \Gamma' \vdash e_m : t_m \quad \Gamma' \vdash e_0 : t}{\Gamma \vdash (\text{letrec } x_1 = e_1; \dots; x_m = e_m \text{ in } e_0) : t}$$

wobei  $\Gamma' = \Gamma \oplus \{x_1 \mapsto t_1, \dots, x_m \mapsto t_m\}$

...

Cons:

$$\frac{\Gamma \vdash e_1 : t \quad \Gamma \vdash e_2 : \text{list } t}{\Gamma \vdash (e_1 : e_2) : \text{list } t}$$

Case:

$$\frac{\Gamma \vdash e_0 : \text{list } t_1 \quad \Gamma \vdash e_1 : t \quad \Gamma \oplus \{x \mapsto t_1, y \mapsto \text{list } t_1\} \vdash e_2 : t}{\Gamma \vdash (\text{case } e_0 \text{ of } [] \rightarrow e_1; x:y \rightarrow e_2) : t}$$

Letrec:

$$\frac{\Gamma' \vdash e_1 : t_1 \quad \dots \quad \Gamma' \vdash e_m : t_m \quad \Gamma' \vdash e_0 : t}{\Gamma \vdash (\text{letrec } x_1 = e_1; \dots; x_m = e_m \text{ in } e_0) : t}$$

wobei  $\Gamma' = \Gamma \oplus \{x_1 \mapsto t_1, \dots, x_m \mapsto t_m\}$

Könnten wir die Typen für alle Variablen-Vorkommen raten, ließe sich mithilfe der Regeln überprüfen, dass unsere Wahl korrekt war :-)

...

Cons:

$$\frac{\Gamma \vdash e_1 : t \quad \Gamma \vdash e_2 : \text{list } t}{\Gamma \vdash (e_1 : e_2) : \text{list } t}$$

Case:

$$\frac{\Gamma \vdash e_0 : \text{list } t_1 \quad \Gamma \vdash e_1 : t \quad \Gamma \oplus \{x \mapsto t_1, y \mapsto \text{list } t_1\} \vdash e_2 : t}{\Gamma \vdash (\text{case } e_0 \text{ of } [] \rightarrow e_1; x:y \rightarrow e_2) : t}$$

Letrec:

$$\frac{\Gamma' \vdash e_1 : t_1 \quad \dots \quad \Gamma' \vdash e_m : t_m \quad \Gamma' \vdash e_0 : t}{\Gamma \vdash (\text{letrec } x_1 = e_1; \dots; x_m = e_m \text{ in } e_0) : t}$$

wobei  $\Gamma' = \Gamma \oplus \{x_1 \mapsto t_1, \dots, x_m \mapsto t_m\}$

Könnten wir die Typen für alle Variablen-Vorkommen raten, ließe sich mithilfe der Regeln überprüfen, dass unsere Wahl korrekt war :-)

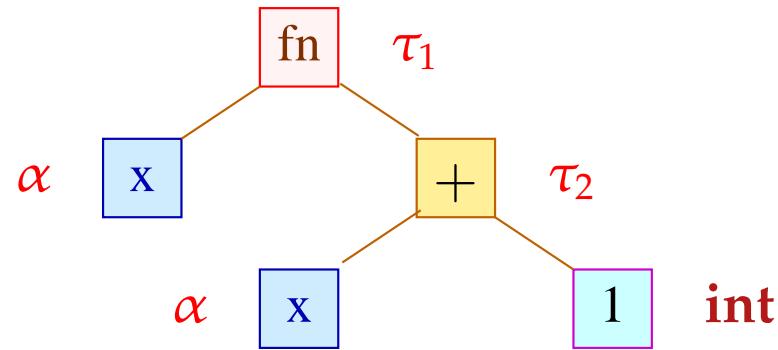
Wie raten wir die Typen der Variablen ???

## Idee:

- Mache die Namen der verschiedenen Variablen eindeutig.
- Führe Typ-Variablen für die unbekannten Typen der Variablen und Teilausdrücke ein.
- Sammle die Gleichungen, die notwendigerweise zwischen den Typ-Variablen gelten müssen.
- Finde für diese Gleichungen Lösungen :-)

## Beispiel:

$$\text{fn } x \Rightarrow x + 1$$



Gleichungen:

$$\tau_1 = \alpha \rightarrow \tau_2$$

$$\tau_2 = \text{int}$$

$$\alpha = \text{int}$$

Wir schließen:  $\tau_1 = \text{int} \rightarrow \text{int}$

Für jede Programm-Variable  $x$  und für jedes Vorkommen eines Teilausdrucks  $e$  führen wir die Typ-Variable  $\alpha[x]$  bzw.  $\tau[e]$  ein.

Jede Regel-Anwendung gibt dann Anlass zu einigen Gleichungen ...

$$\text{Const: } e \equiv c \implies \tau[e] = \tau_c$$

$$\text{Nil: } e \equiv [] \implies \tau[e] = \text{list } \alpha \quad (\alpha \text{ neu})$$

$$\text{Var: } e \equiv x \implies \tau[e] = \alpha[x]$$

$$\text{Op: } e \equiv e_1 + e_2 \implies \tau[e] = \tau[e_1] = \tau[e_2] = \text{int}$$

$$\text{Tupel: } e \equiv (e_1, \dots, e_m) \implies \tau[e] = (\tau[e_1], \dots, \tau[e_m])$$

$$\text{Cons: } e \equiv e_1 : e_2 \implies \tau[e] = \tau[e_2] = \text{list } \tau[e_1]$$

...

...

If:	$e \equiv \text{if } e_0 \text{ then } e_1 \text{ else } e_2$	$\implies \tau[e_0] = \text{bool}$ $\tau[e] = \tau[e_1] = \tau[e_2]$
Case:	$e \equiv \text{case } e_0 \text{ of } [] \rightarrow e_1; x : y \rightarrow e_2$	$\implies \tau[e_0] = \alpha[y] = \text{list } \alpha[x]$ $\tau[e] = \tau[e_1] = \tau[e_2]$
Fun:	$e \equiv \text{fn } (x_1, \dots, x_m) \Rightarrow e_1$	$\implies \tau[e] = (\alpha[x_1], \dots, \alpha[x_m]) \rightarrow \tau[e_1]$
App:	$e \equiv e_1 e_2$	$\implies \tau[e_1] = \tau[e_2] \rightarrow \tau[e]$
Letrec:	$e \equiv \text{letrec } x_1 = e_1; \dots; x_m = e_m \text{ in } e_0$	$\implies \alpha[x_1] = \tau[e_1] \dots$ $\alpha[x_m] = \tau[e_m]$ $\tau[e] = \tau[e_0]$

## Bemerkung:

- Die möglichen Typ-Zuordnungen an Variablen und Programm-Ausdrücke erhalten wir als **Lösung** eines Gleichungssystems über Typ-Termen :-)
- Das Lösen von Systemen von Term-Gleichungen nennt man auch **Unifikation** :-)